

Impuls Predigt am Hit from Heaven Sonntag, 13.9.2020

Mit Freuden – da, wo das Lachen echt ist

Da hat einer nun wirklich einen guten Tag gehabt. Zachäus, dieser kleine Betrüger der Zollstation. Der sich die Taschen vollgemacht hat. Und trotzdem nicht glücklich geworden ist.

Dass Geld nicht glücklich macht, das hatte er schon gespürt. Was nützt mir die Knete, wenn ich keine Freunde mehr habe. Wenn alle mich hassen, weil ich ihnen das Geld aus der Tasche zeihe, wenn sie an meiner Zollschanke in Jericho rein oder rausgehen.

Es waren miese Tage für ihn. Je länger je mehr.

Und dann kam dieser gute Tag, der alles veränderte. Der tag an dem Jesus kam. Und alles neu machte.

Was ist für sie ein guter Tag? Was gehört dazu?

Ausschlafen?

Ein Frühstück mit ihren Liebsten?

Wenn man nicht zur Arbeit muss?

Nicht in die Schule?

Ein gutes Essen?

Liebe ohne Zeitdruck?

Sich fallen lassen?

Ein Ausgiebiger Spaziergang?

Ein Glas Wein zum Sonnenuntergang

Das Bierchen vor dem Fernseher?

An guten Tagen

leuchtet alles so schön hell

Und meine Uhr tickt nicht so schnell

An guten Tagen

Mag selbst den Typ im Spiegel da

An guten Tagen steh' ich einfach nie im Stau

Und meine Zweifel machen blau

An guten Tagen pumpt das Herz wie frisch verliebt

Zeit wird wertvoller, je weniger es gibt

Ja, das sind gute Tage

Im Musikvideo gehen die Angestellten im Hotel zuerst sehr gelangweilt und routinemäßig ihrer Arbeit nach. Die Gesichter sind mürrisch. Steinern. Die Zeit scheint stehen geblieben.

Manchmal haben wir in diesen Wochen und Monaten auch das Gefühl. Es geht nicht voran. Diese Pandemie. Sie lähm mich. Nimmt mir so viele Möglichkeiten. Ich würde gerne dies und das., Und dann geht das nicht. Ist ja Corona-Time. Und ich muss mich zurücknehmen. Mit meinen Wünschen. Nach Nähe. Nach Leben. Nach Ausgelassenheit.

Das macht mich depressiv. Je länger je mehr.

2020. Das scheint mir ein verlorenes Jahr zu sein. Ich wünschte, es wäre vorbei.

Kein gutes Jahr. Kein guter Tag.

Doch was soll ich klagen: Wenn ich die Bilder sehe von den Flüchtlingen im Lager Moria. Die nicht wissen wohin, nachdem das Lager abgefackelt ist. Was wäre für sie ein guter Tag?

Für Zachäus ist es ein guter Tag. Weil er gesehen wird, da oben auf seinem Baum. Wo er doch eigentlich sehen will. Jesus. Und nun von ihm gesehen wird.

Zachäus steig eilend herunter, ich muss heute in deinem Haus einkehren.

Und was mir noch nie aufgefallen ist: da heißt es dann: Und er nahm in auf „mit Freuden“

Da ist Freude. Lachen. Fröhlichkeit.

Eine bunte Tischgemeinschaft. Und mittendrin Zachäus, der sich anstecken lässt von dieser Freude, die Jesus ins Haus bringt.

Die andern sie murren und knärbeln. „Bei einem Sünder ist er eingekehrt“ Aber hier ist ansteckende Freude. Die so weit geht, dass Zachäus sagt: die Hälfte von meinem Besitz gebe ich den Armen und wenn ich jemanden betrogen habe gebe ich es vierfach zurück.

An guten Tagen  
Mag ich selbst den Typ im Spiegel da

Ein guter Tag. Für Zachäus. Für Jericho. Für alle, die dabei sind.

An guten Tagen  
Gibt es nur hier und jetzt  
Schau' ich nicht links und rechts  
Vielleicht nach vorn, doch nie zurück  
An guten Tagen  
Ist unser Lachen echt  
Und alle Fragen weg

Ja, das ist ein guter Tag. Wenn wir den Typen im Spiegel da wieder gut sehen können. Wenn wir uns annehmen können. Mit all unseren Fehlern, Macken und unserem ganzen Mist der Vergangenheit.

Zachäus steht da ganz für uns. In ihm können wir uns sehen. Wiederfinden. In seiner Freude. Angenommen zu sein.

An guten Tagen  
Ist unser Lachen echt  
Und alle Fragen weg  
Auch wenn's nur jetzt und nicht für immer ist.

Wir bekommen immer wieder solche Tage geschenkt. Auch wenn es nur einzelne sind. Sie machen Hoffnung. Zuversicht. Freude. Dass es anders werden kann. Besser.

Und der Friede Gottes welcher höher ist als alle unsere Vernunft bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus.